

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlicher Organ verschiedener Behörden. Sitzredaktion: G. Wäckerle & Fernsprech-Anschluß Nr. 246/25, 246/27, 246/28. Persönliche Zustellung mittags von 13 bis 14 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 2,00 und 0,30 RM. Rufnummerngebühr. Insepat: 2,50 RM. für Abnehmer wöchentlich 0,30 RM. Werbebelegpreis 2,50 RM. durch Verboten ausgestellt 2,70 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,00 RM. — Anzeigenpreis 13 Pf. im Einzelnen und 80 Pf. im Rahmen der Blattmerkmale. Druck- und Verlagsanstalt: G. Wäckerle & Fernsch. 246/25, 246/27, 246/28. Verlagskonto 2319 Erlurt

Soweit haben es die politischen „Radikalinstis“ gebracht:

Sprengstoff-Attentat

Gegen sozialdemokratische und Reichsbanner-Versammlung

Zergau, 13. Dezember. (Eigenbericht.)

Auf die am Sonnabend im Schützenhaus in Zergau (Efter) zur Mitgliederversammlung erscheinenden SPD- und Reichsbannermitglieder wurde von bisher noch unbekanntem Nationalsozialisten ein Sprengstoffattentat verübt. Die Täter hatten mehrere mit Schanzpulver gefüllte Behälter des Parteilokals zertrümmert. Während des Zertrümmerns des Parteilokals wurden dieselben entzündet. Die explosive Wirkung, die infolge der nachfolgenden Stöße weit hin

hörbar war, zerstörte mehrere Fensterläden und Holzfensterläden. Eine etwa drei Meter lange Stichflamme, die in den Versammlungssaal hineinschlug, löste unter den anwesenden Frauen eine panikartige Stimmung aus. Die Versammlung wurde auf längere Zeit unterbrochen. Die politischen Ermittlungen, die sofort angestellt wurden, hatten bisher keinen Erfolg. Am Montag wurde noch ein weiterer Sprengstoffkörper gefunden, der nicht zur Explosion gelangte, weil die Runte nicht anbrannte.

Kongress und Moratorium

Der Ausschuss verlegt die Entschcheidung

Am Washington wird gemeldet. Die endgültige Entschcheidung über das europäische Moratorium verzögert sich, da die Montagssitzung des Finanz Ausschusses des Senats auf längere Zeit verlegt ist. Wann der Ausschuss zur entscheidenden Abstimmung zusammentritt, ist noch nicht abzusehen. Es scheint möglich, daß der Ausschuss bei seinem Wiedersammlertritt das Moratorium billigt.

Vor dieser Entscheidung werden allerdings den Parteien noch sehr scharfe Auseinandersetzungen stattfinden.

Die Opposition im amerikanischen Kongress gegen die Ratifizierung des Hoover-Moratoriums erwacht sich als viel stärker als man annehmen durfte. Hoover hatte sich seinerzeit vor Erlaß seiner Botschaft gebedt, indem er die Zustimmung der führenden Politiker beider Parteien aus beiden Parlamentskörpern erwirkt und öffentlich bekanntgegeben hatte. Aber diese Sicherheit scheint sich als ungenügend zu erweisen. Es ist zum Teil die Enttäuschung darüber, daß die am Spätheljahr erhoffte Besserung der Weltwirtschaftslage ausbleiben wird, zum Teil die Besorgnis der oppositionellen Demokraten, die diesen Widerstand vieler Senatoren und Abgeordneten erklären. Democh hofft die Regierung noch immer stark, die notwendige Mehrheit für die Ratifizierung zu erlangen, zumal die Löhne der Einstellung der Zahlungen durch die internationalen Gläubiger und durch Deutschland nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Rum und am 13. Dezember der Schuldverschreibungen verschiedener europäischer Mächte an die Vereinigten Staaten fällig. Da bis dahin die Ratifizierung des Moratoriums durch das Parlament aus Gründen der Geschäftsordnung nicht mehr möglich ist, beschließt die Regierung, ihren ausländischen Gläubigern durch eine Note mitzuteilen, daß sie an diesem Tage die fälligen Beträge nicht zu bezahlen brauchen. Aber selbst gegen diesen Zwischenbeschluß macht sich eine sehr starke Opposition bemerkbar, die behauptet, daß die Regierung zu der Abwendung einer solchen Note gar nicht berechtigt sei.

Stillstand bei den Nazis

Überall wird die nationalsozialistische Hege nicht

München, 12. Dezember. (Eigenbericht.)

Das endgültige Ergebnis der Ergänzungswahlen zum Reichstag im Bereich des aufgelösten Reichstagswahlbezirks in Oberfranken liegt jetzt vor. Diesen Wahlen kam besonders eine besondere Bedeutung zu, weil dabei die Probe gemacht werden konnte, ob die nationalsozialistische Hege auch in diesem weitläufigen Grenzgebiet die Benutzung und das Hineinbringen der Reichsbanner verfehlt hat. Im Frankenwald sind die Voraussetzungen für politische Erfolge gewissensfrei Demagogen besonders gegeben: Arbeitslosigkeit in riesigen Umfang und von entsetzlicher Beständigkeit, Not ohne Aussicht und Elend ohne Maß. Darum konnten die Nationalsozialisten dort wiederum Generalstimmen, darum überboten sie das kleine Gebiet mit fast 100 Veranmeldungen, denn — so argumentieren sie — wo große Not herrscht, steigt die Verwerfung sehr und wo Verwerfung von den Menschen Beschäftigung, hört das nächste Denken auf. Wo aber das Denken aufhört, beginnt der Nationalsozialismus.

Sie erhielt 3157 Stimmen, die Bayerische Volkspartei 2155, die Nazi-Partei 2133, die SPD. 1234 und die Christliche Sozialvereinsvereinig. 442.

Die Wahlbeteiligung war mit 920 gegen 10 655 nicht unangehört. Bei der Reichstagswahl 1930. Dieser erstellten alle Parteien Stimmenanteile, sie betragen bei der Bürgervereinsvereinig. 39,1 Proz., bei der Bayerischen Volkspartei 21,7 Proz., bei der Sozialdemokratie 21 Proz., während die Nazi und Kozl auf ihren früheren Stimmplätzen stehenblieben. Bei der Reichstagswahl 1930 hatten Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen einen Stimmenanteil von 37 plus 11,5 Proz., zusammen 48,5 Proz., diesmal 34,6 plus 13,5, zusammen 48,1 Proz. Der Generalführer gegen den Marxismus im Frankenwald ist also völlig zusammengebrochen.

Den Nationalsozialisten ging es bei der Wahl, noch ihnen bisher in keinem Zeit Deutschland widerfuhr. Sie kamen nicht mehr weiter, ihre Ausglieder-Ausrichtung ist abgebrochen, der Zukunft hofflos. Die verkehrte Hege-Logik verlor seine neue Energie mehr. Ihre Stimmenzahl 2133 gegenüber 2124 im September 1930 blieb unverändert. Dieser Stillstand ist aber Rückschlüsse, ist die Katastrophe für eine Partei, die ihre Anhänger nur dadurch zusammenhalten kann, daß sie ihnen den „Endkampf“ als unmittelbar bevorstehend in Aussicht stellt.

Die Wahlenführung hat diese psychologischen Kombinationen genutzt gemacht und bewiesen, daß die Bäume politischer Greifbäume nicht in den Himmel wachsen. Die mit allen Mitteln der Lüge, der Gefährdung und Niedertracht bekämpfte Sozialdemokratie blieb im Gesamtergebnis weitaus an der Spitze.

Rücktritt der spanischen Regierung

Neubildung nach der Wahl des Staatspräsidenten

Madrid, 13. Dezember.

Nach der Wahl des Präsidenten der spanischen Republik ist das gesamte Kabinett zurückgetreten. Dem neuen Staatspräsidenten soll so freie Hand gegeben werden, die Regierung umzubilden. Bereits im Laufe des Sonntags fanden Verhandlungen mit den Parteiführern statt. Die Umbildung des Kabinetts wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Umbildung der ungarischen Regierung

Wirtschaftsminister wird eingepart

Budapest, 13. Dezember.

Durch die am Sonnabend erfolgte Demission des Ministers für Volkswirtschaft, macht sich eine Umbildung des ungarischen Kabinetts notwendig. Er heißt allerdings, daß das Ministerium aus Erfahrungsgründen nicht wieder besetzt werden soll. Das Wirtschaftsministerium soll der Baron Kormany übernehmen. Wenn die Umbildung erfolgt, ist noch nicht bekannt.

Mittelschleifische Bezirkskonferenz

23 Jahre Organisation / Vertrauen zur Reichstagsaktion

Breslau, 13. Dezember. (Eigenbericht.)

Aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens hielt der Bezirksverband Mittelschleifische der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am Sonntag in Breslau eine aus allen Teilen der Provinz gut besuchte Bezirkskonferenz ab. Im Rahmen einer kurzen Feier hielt der Bezirkssekretär Paul Lehmann in einem Rückblick den Werdegang des mittelschleifischen Bezirks aus seinen Anfängen bis zu seiner fastlichen Organisation, die er heute darstellt.

Ein Vierteljahrhundert ist verstrichen, seitdem am 1. Dezember 1906 das sozialdemokratische Parteireferat für den Organisationsbezirk Breslau gegründet wurde. Gefrier Estrich wurde da-

mals Schlicht, ihm folgten nach dem Kriege, als die Bewegung auch in Schlesien emporschloß, Sanotta und Karl Koch. Gegenwärtig liegt die Bezirksleitung in den Händen von Paul Lehmann und Heinrich Brethorst.

Selbstverständlich hat die Parteipresse in dem verflochtenen Vierteljahrhundert beachtliche Fortschritte gemacht. Acht Parteiblätter erscheinen im Augenblick im Bezirk Mittelschleife, und zwar in Breslau, Brieg, Oels, Steinau, Waldenburg, Zangenheim, Striegun und Neurau.

Seiner Mitgliederzahl entsprechend zählt der Breslauer Bezirk zu den stärksten im Reich. Die mittelschleifischen Genossen halten sich fest an die Partei. In ihrer Lebensgestaltung sind, abgesehen von Breslau und unbedeutenden Abweichungen z. B. in Brieg und Oels, alle Maßnahmen der Partei abgeprallt.

Das Referat zur politischen Lage hielt Sanitätsabgeordneter Winger. Nach einer mehrstündigen heftigen Debatte wurde eine Entschließung angenommen, in der der Bezirksvorstand der Reichstagsaktion

ernst sein Vertrauen ausspricht und ihr zugleich die Verantwortung für die bevorstehenden schmerzlichen Entschlüsse überträgt. Ferner verlangt die Entschließung im Hinblick auf die neue Notverordnung, daß der Reichsvorstand rücksichtslos durchgesetzt werde, damit das Realisieren der Arbeitnehmer entsprechend gewahrt bleibt. Der Lebensstand des deutschen Volkes werde durch einzelne Bestimmungen der Notverordnung bis an die Grenze des eben noch Erträglichen herabgedrückt. Wenn die Sozialdemokratie trotzdem das Kabinett Bräuning noch dulde, so gehebe es, so heißt es in der Entschließung weiter, aus rein politischen Erwägungen und in der bestimmten Erwartung, daß die Reichsregierung den härtesten und unerbittlichsten Kampf gegen den Nationalsozialismus anfaßt.

Leichtfertige Schießerei — Zwei Tote

Bei dem unvorsichtigen Hantieren mit einem Reintalbergewehr hat ein junger Mann in Hellborn die 29 Jahre alte Frau seines Freundes tödlich verletzt. Sie wurde von einer Kugel in den Hinterkopf getroffen. Mit dem gleichen Gewehr hat sich kurze Zeit darauf der unglückliche Schütze eine Kugel in die rechte Schläfe gelaut, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Neue Gewerkschaftsaktion

Beim Reichskanzler und Arbeitsminister

Die gewerkschaftlichen Spitzenverbände einschließlich der Beamtenverbände haben nach einer Wertsprechung der Lage, wie sie sich für die Gewerkschaften aus der derzeitigen Notverordnung ergibt, beschlossen, gemeinsam nochmals beim Reichskanzler und Arbeitsminister vorzulegen zu werden, um ihre Auffassung über die Auswirkungen der Notverordnung darzulegen. Die Besprechung mit dem Reichskanzler und dem Arbeitsminister bereits stattgefunden. Der Empfang beim Reichskanzler steht noch bevor.

Geldstrafen für Betrüger

Direktoren und Angestellte der Pommerischen landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft

Stettin, 13. Dezember. (Eigenbericht.)

Am Sonnabend wurde in dem Betrugsprüfung gegen die Direktoren und Angestellten der Pommerischen landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, alles deutungswort, zum nationalsozialistischen Herren, nach mehrstündiger Verhandlung des Urteils gefällt. Es ergab: Direktor Hagemann wegen Betruges gegen das Volksgeld 60 000 Mark Geldstrafe, im Nichtbezahlungsfall für je 1000 Mark einen Tag Gefängnis. Protakt Fritz Schneider 10 000 Mark Geldstrafe, für je 250 Mark einen Tag Gefängnis, Kaufmann Gründling 5000 Mark Geldstrafe, Obermeister Zuberl mit dem Buchhalter Bohne fünfzig je 400 Mark Geldstrafe. Die angeklagten Direktoren Hüb, handlungswort, Jutzgen und Kaufmann Mattes Schneider wurden freigesprochen.

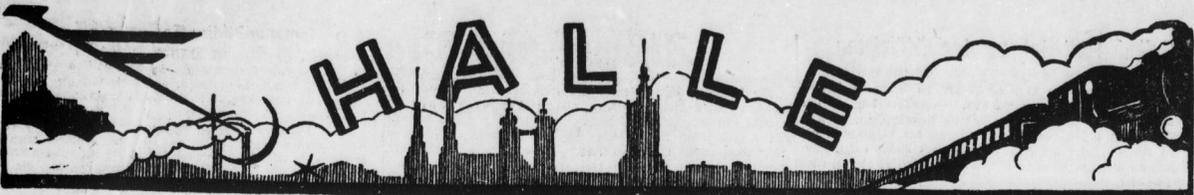
Die Angeklagten wurden beschuldigt, das Reich um Millionen umgebracht zu haben.

Berkehrungsstich in München

17 Verletzte, darunter 7 Schwerverletzte

München, 13. Dezember. (Eigenbericht.)

Am Sonntag ereignete sich in München ein schweres Berkehrungsunglück. Ein vollbesetztes Postauto, das junge Leute zu einem Fußballspiel nach auswärts bringen sollte, stieß auf einer Straße mit einem Kamradenwagen zusammen. 17 Insassen des Autos wurden verletzt, davon 7 so schwer, daß sie durch den Rettungsdienst in die Chirurgische Klinik eingeliefert werden mußten. Bei einigen der Schwerverletzten besteht Lebensgefahr.



Silberner Sonntag

Wie am Iupfernen, so war auch am silbernen Sonntag der Geschäftsgang überraschend lebhaft. Nach der Antündigung der allgemeinen Preisreduzierung war damit zu rechnen, daß das Publikum sich bei seinen Einkäufen sehr zurückhaltend zeigen würde. Das war glücklicherweise nicht der Fall. Das merkte der sehr gut, der gestern in die hallische „City“ kam. Das Gedränge und Geschubse war zeitweilig geradezu lebensgefährlich hart.

Die finanzielle Ausbeute des silbernen Sonntags dürfte wahrscheinlich die Erwartungen der Geschäfte erfüllt haben. Zu dem gesteigerten Leben in der Stadt trug noch die Eröffnung des Weihnachtsmarktes bei, die man in diesem Jahr mittendrin in der Weihnachtszeit hatte. Damit sind wir nun wieder mitten in der Weihnachtszeit. Man hat gestern viele Kollentier, die bereits den Weihnachtsbaum erkunden und beschnitten auf der Straße tragen. Da schließlich gestern auch die Geschäfte außerhalb der Hauptstraßen gut abgemittelt haben, darf man wohl hoffen, daß der bisherige gute Geschäftsgang anhält und der „Goldene“ wirklich auch ein goldener wird.

Schönheitstour für Sanftmänner

Durch den starken Verkehr in den letzten Kaufstagen und auf dem Weihnachtsmarkt machte die Junst der Ladenbesitzer ein besonders gutes Geschäft. Alle Angestellte werden sich gestern nachmittags per Autos auf den Polizeifeldern, denen im Gewand die Polizeifeldern oder Geländern gefolgt werden waren.

Diese Ladentour bringt die Polizei, mit Rücksicht darauf hinzuweisen, daß das Publikum recht vorsichtig sein muß, damit es bei den Besuchen nicht so leicht gefangen, ihre Karten auszufüllen. Beim Einkauf stets die Taschen bei sich behalten, nicht neben sich hängen. Beim Tragen der Taschen stets die Hand um den Bügel! Desgleichen sind die Geländertouristen für die Taschenbesitzer die beste Gelegenheit, den Träger seiner Tasche zu erspähen. Weiter wird noch darauf hingewiesen, daß Polizeifeldern nach Möglichkeit in der Reihenfolge der Besuche zu vermeiden sind.

Es dürfte bei dieser Gelegenheit auch darauf hinzuweisen sein, daß Ladentouristen meistens nicht allein arbeiten. Es sind oft Personen in der nächsten Nähe des Ladens, die ihren Komplexen decken und nach Ausführung der Tat das Verbrechen in Empfang nehmen. Aus diesem Grunde ist es immer sehr schwer, das wahre Täter zu werden. Dort, wo ein künftliches Gedränge unter dem Publikum stattfindet, ist es erforderlich, auf seinen Nebenmann zu achten. Wenn jemand auffallenweise öfter ein und dieselbe Person in seiner Nähe wahrnimmt, soll er es sich nicht entgehen lassen, auf diese Person ganz besonders zu achten. Oft wird nämlich die Wahrnehmung gemacht, daß der Betreffende verschwunden ist, und zu allem Schreck stellt der Beobachter noch fest, daß ihm seine Geldbörse oder sonst ein Gegenstand gestohlen ist.

Also, Publikum, hilf der Polizei mit, den Ladentouristen das Handwerk so schwer wie möglich zu machen, und zweitens den Tasch zu fassen, so der Feststellung eines Täters sofort den nächsten Polizeiposten rufen lassen, welcher das weitere veranlassen wird!

Einigung über die Bauarbeiterlöhne

Auf Grund der Rotverordnung ist zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Bauwesens im Tarifgebiet Einigung erzielt worden. Der Spitzenlohn beträgt für hallische Arbeiter ab 1. Januar 1932 1,08 RM. Damit ist der Stand vom 10. Januar 1927 hergestellt.

Die Lohnsätze für das Krankenzustellpersonal. Auf Grund des vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärten Schiedspruch vom 1. November sind die Löhne des Personals der Krankenzustellen mit Wirkung ab 1. November 1931 um 4% Prozent gestiegen worden.

Die Winterhilfe gibt die Sachen kostenlos ab

Es ist hier und da die Ansicht verbreitet, daß die von der Winterhilfe gesammelten Sachen gegen Bezahlung abgegeben werden. Das trifft in keiner Weise zu. Alle gesammelten Sachen werden kostenlos durch die Mitglieder der Winterhilfe, also durch die Verbände, Vereine oder Jugend- und Jungfrauenvereine abgegeben.

Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft in Halle

Für welche Räume gilt in Halle noch die Zwangswirtschaft?

Es ist jetzt gerade ein Jahr her, daß durch die Rotverordnung vom 1. Dezember 1930 vom Reich wegen aufsteigender Eingriffe in den Mieterschutz vorgenommen wurden. Diese Dezember-Rotverordnung brachte bekanntlich eine starke Drosselung des Wohnungsgewinnes und bezüglich des weiteren Abbaues der Wohnungszwangswirtschaft eine Verlagerung des Schwerpunktes auf Länder und Gemeinden. Die drei Reichsgesetze: Wohnungsmangelgesetz, Mieterschutzgesetz und Reichsmietengesetz sind demnach derartig verflochten, daß die Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes in den einzelnen Gemeinden regelmäßig in diesen Gemeinden automatisch die Aufhebung des Mieterschutzgesetzes und Reichsmietengesetzes zur Folge hat. Unter diesem Gesichtspunkt muß auch die neueste (die siebente) preussische Verordnung über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft vom 26. Oktober 1931 betrachtet werden. Einem uns vom Ortsverein Halle des Reichsbundes deutscher Mieter zugehenden, vom Bundesrat des Reiches Dr. jur. S. Schürer verfaßten Aufsatz über diese Rotverordnung entnehmen wir folgende Ausführungen:

Die Lockerungsgrenze

für das Wohnungsmangelgesetz wird nach der neuen Verordnung weiter herabgesetzt. Schon mit der Verkündung der neuen Verordnung (5. November 1931) ist für diese Wohnungen das Wohnungsmangelgesetz mit Ausnahme der Wohnungszustellbestimmung außer Kraft gesetzt, für Geschäftsräume in vollem Umfang. Der Verwendung dieser Räume zu Wohnzwecken und Bürozwecken steht also heute nichts mehr im Wege.

Die Freistellung vom Wohnungsmangelgesetz gilt sogar für solche Wohnräume, die mit Geschäftsräumen eine wirtschaftliche Einheit bilden

oder wegen ihres räumlichen oder wirtschaftlichen Zusammenhanges zugleich mit letzteren vermietet sind. Da als Geschäftsraum alles gilt, was zur Zeit der Verkündung der Verordnung (5. November) nicht Wohnraum ist, muß die Frage des wirtschaftlichen Zusammenhanges nach diesem Stichtage geregelt werden. Die Erweiterung des wohnungsrechtlichen Begriffes „Geschäftsraum“ macht also jetzt dem Mieter von gewöhnlichen Räumen einen Tausch unmöglich, während die bisherige Rechtslage bei Liebermieten der Wohncharakter der Erbschaft der Zustimmung des Vermieters zum Tausch durch das Mietvertragsamt zuließ. Als Gemeinden ohne Wohnungsmangel gelten grundsätzlich alle Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern. Rechtskräftig ausgesprochene oder durchgeführte Beschreibungen von jetzt freigesetzten Räumen bleiben rechtskräftig. Gemeinnützige Gesellschaften und Genossenschaften dürfen ihren Mietvertrag auch an Angehörige von weniger als einjähriger Mitgliedschaft vergeben.

Für Halle sind wohnungsmangelfreie Wohnungen

solange mit einer Jahresfrieditensmiete von 700 RM. (bisher 750 RM.) und mehr.

Mieter dieser Wohnungskategorie können trotzdem auch heute noch mit Hilfe des Mietvertragsamtes gegen den Willen des Vermieters tauschen. Die schon erwähnte Verkopplung des Wohnungsmangelgesetzes mit den beiden anderen Reichsgesetzen bedeutet: Für neu abgeschlossene Mietverträge über Wohnungen mit 700 RM. Frieditensmiete, die nach dem 5. November frei geworden sind, gilt das Mieterschutzgesetz und Reichsmietengesetz heute nicht mehr. Die am 5. November d. J. bestehenden Mietverhältnisse dieser Wohnungskategorie gehen, wie gesagt, für die Dauer der Benutzung der Räume durch den bisherigen Mieter auch weiterhin in dem bisherigen Umfang der Geltung bei Reichsmietengesetz und Rindmangelgesetz. Das gleiche gilt sogar für den Mieterwechsel im Wege des Tausches durch Eintritt in die gegenständlichen Verträge, selbst wenn in diesem Falle der Vertrag in Nebenpunkten geändert wird. Dem 700-DM-Mieter, für den der Mieterchutz weitergilt, darf

aber jetzt im Falle der Mietaufhebung durch Urteil kein Ersatzraum mehr zuerkannt werden, also auch nicht im Falle der Eigenbedarfslage des Vermieters.

Die Erlaubnis zur Untervermietung kann heute überhaupt nicht mehr durch das Mietvertragsamt erlangt werden.

Jeder Mieter ist also hierfür auf den Weg der Vereinbarung angewiesen. (Praktisch wird sich hier bei der Fülle der möblierten Zimmer kaum etwas ändern, da die Hausbesitzer froh sein werden, ihre Mieter durch Untervermietung der Mieter gelindert zu sehen. Red.) Das Reichsmietengesetz und Mieterschutzgesetz ist ferner

Professor Rölling spricht in Halle

Vollversammlung sämtlicher Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre des NDGB, 11. u. 12. am Dienstag, dem 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saal des „Hofspart“.

Tagessordnung: „Die Offensive des Kapitals und der Gegenwart der Arbeiterklasse.“ Referent: Prof. Dr. Erich Rölling (Frankfurt a. M.).

Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.

NDGB, 11. u. 12.

Schon heute für Geschäftsräume im allgemeinen außer Kraft gesetzt. Gemietete Räume hingegen, d. h. Geschäftsräume, die Teile einer Wohnung bilden oder wegen ihres wirtschaftlichen Zusammenhanges mit Wohnräumen zugleich mit diesen vermietet sind, bleiben unterhalb der Zwangsgrenze geschützt. Das bedeutet für Halle Fortbestehen des Mietvertrages, wenn die Jahresfrieditensmiete für die Wohn- und Geschäftsräume insgesamt den Betrag von 1200 RM. nicht erreicht.

Wohnungen mit einer Jahresfrieditensmiete ab 1200 RM

in Halle fallen vom 1. April 1932 an überhaupt nicht dem Mieterschutzgesetz und dem Reichsmietengesetz heraus.

Der Vermieter kann ein solches Mietverhältnis also zum Vertragsablauf kündigen, auch schon zum 1. April 1932. Zu diesem Zeitpunkt tritt auch auf Verlangen des Vermieters die gesetzliche Miete außer Kraft und die alte Vertragsmiete wieder in Wirksamkeit. Fehlt es an einer solchen, muß die letzte gesetzliche Miete als Vertragsmiete weiter gelten, wenn nicht der Vermieter eine neue, angemessene Miete bestimmt. Bei Streit darüber hätte das ordentliche Gericht zu entscheiden.

Gemäß einer früheren Verordnung des Wohnbauministers wird ab 1. April 1932 auch der Mieterschutz für die mit Hauszinssteuer errichteten Neubauten außer Kraft gesetzt. Ferner sei daran erinnert, daß Hauszinssteuerermäßigungen, die ab 1. April 1931 neu vermietet worden sind, ebenfalls nicht mehr unter das Mieterschutzgesetz fallen.

Die vierte Rotverordnung vom 8. Dezember 1931 bringt von Reich wegen weitere bedeutende Eingriffe in die Wohnungszwangswirtschaft. Inwieweit sich das für Halle im einzelnen auswirkt, bleibt einem bevorstehenden Aufsatz vorbehalten. Hier sind insbesondere auch die zu erwartenden Rechtsverordnungen und allgemeinen Vorschriften der zuständigen Reichsminister zu berücksichtigen.

Schenkt

JUNO

DIE ÜBERALL WILLKOMMENE FEST-CIGARETTE 6 STÜCK 20³

Blutige Zusammenstöße in Hamburg

Kommunistische Krawalle auf dem Weihnachtsmarkt

Am Sonntagabend kam es auf dem Hamburger „Dom“, dem Weihnachtsmarkt, das jedes Jahr vor Weihnachten auf dem Weihnachtsplatz stattfindet, zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Polizei. In der Notwehr schossen die Beamten scharf. Ein Arbeiter wurde getötet, 5 Personen wurden schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Um gegen 17 Uhr abends versuchten kommunistische Truppen immer wieder auf die Menge einzuwirzen. In einer der Querstraßen, die von den mächtigen drei Belegungsstraßen abgehen, begann zunächst ein Kommunist von dem Podium einer Schauhöhe herauf eine Ansprache zu halten. Die Folge war, daß sich in wenigen Minuten weit über 200 Personen ansammelten, die Internationale sangen und Schmähsprüche gegen die Republik und die Polizei ausstießen. Auch von anderen Podien herab hielten Kommunisten

immer wieder Reden. So wurde die Erregung der Menge systematisch gesteigert. Mehrere Schaulustbetreiber benachrichtigt, daß die Demonstration der Polizei. Bald erschienen 5 Beamte, die sich dem Versuch, die Menge aufzulösen, beschimpft und umringt wurden. Schließlich wurden sie mit

Steinen und Eisenfäden beworfen. Ein Teil der Demonstranten ging sogar mit Ruten und Balken gegen die Beamten vor.

Jetzt zogen die Beamten ihre Pistolen und gaben mehrere Schreckschüsse ab. Als die Menge auch dann noch nicht zurückwich und zwei Beamte bereits verletzt waren, wurde scharf geschossen. Wie es heißt, wurde etwa 45- bis 50mal geschossen. Panikartig wich die Menge zurück.

Sturmverheerungen in Nordfrankreich

Frankreichs Nordsee Küste ist untergegangen

Ein französischer U-Boot-Jäger ist am Sonnabend während eines heftigen Sturmes an der Küste von Algier mit der an einem Passagier und 12 Mann bestehenden Besatzung untergegangen. Der Dampfer befand sich im Schlepptau eines Bugtriebdampfers der Kriegsmarine und sollte nach Algier nach Hause gebracht werden. In einer Bucht bei der U-Boot-Jäger wurde an die Küste getrieben. Infolge des großen Tiefganges konnte der Bugtriebdampfer sich der Küste nicht nähern und mußte den U-Boot-Jäger im Stich lassen, der wahrscheinlich in der Nähe von Kap Rosa auf Grund geriet und gesunken ist.

Der Sturm griff am Sonnabend von dem Meer aus das Festland über und richtete dort mit einem wolkenbedeckten Regen große Verwüstungen an. Besonders schwer hat die Stadt Lantz gelitten. Bei Einbruch der Dunkelheit versagte plötzlich das Elektrizitätswerk, so daß die ganze Stadt im Finstern lag. Infolge von Ueberhochungen der Landstraßen und Eisenbahnliesen war Lantz vom Sonnabend bis Sonntag vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Erst am Sonntagabend konnte das Elektrizitätswerk

wieder in Gang gebracht werden. Die Stadt Algier ist von dem Unwetter ebenfalls schwer heimgesucht worden. In Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonleitungen war vollkommen unterbrochen. Die Straßen waren mit umgestürzten Bäumen besetzt. Drei Wohnhäuser stürzten ein, ohne daß jedoch Personen zu Schaden kamen.

Die Personalpolitik der Nazis

In einer Stammenversammlung der Deutschen Volkspartei in Braunschweig sprach der Landtagsabgeordnete Brandes über „Personalpolitik im Lande Braunschweig“. Der volksparteiliche Abgeordnete führte aus:

Man sei in Braunschweig weiter als im Reich gegangen und habe den Beamten das Gehalt um 17 Prozent gekürzt, obwohl im Reich nur 12 Prozent gekürzt worden seien. Preußen habe die Beschränkungsbeschlüsse wieder aufgehoben, Braunschweig nicht. Wegen der Regierungskrise der letzten Zeit habe man mangelnde Besenken, vor allem machte die Personalpolitik der NSDAP in Braunschweig Sorgen.

In Preußen verurteilten die Nazis unter den Beamten Agitation zu betreiben, indem sie wußt gegen die Sparmaßnahmen der Regie-

zung gehen. Wo sie aber selbst an der Macht sind wie in Braunschweig, geht es den unteren Beamten weit dreuziger als im „marxistischen“ Preußen. Das sollten sich die Beamten merken.

Ein amerikanischer Drehschiff



Der Arbeiterführer Tom Rooney

fast seit 15 Jahren in einem laienförmigen Sachverstand, nachdem er 1916 wegen feindlicher Beziehungen an dem Dynamitattentat von San Francisco beteiligt worden war. Rooney hat stets seine Unschuld behauptet, und mehrere Zeugen haben auch sein Alibi während der Zeit des Attentats nachzuweisen vermocht. Jetzt hat Jimmie Walker, der Bürgermeister von Newport, eine große Aktion zur Freilassung Rooneys eingeleitet und ist persönlich zu dem Gouverneur von Kalifornien gefahren, um ihm seine Begnadigung für die Unschuld Rooneys zu erwirken. Der ganze Fall erregt in der amerikanischen Öffentlichkeit ein ähnliches Aufsehen wie seinerzeit der Fall Dreyfus in Frankreich.

Rundfunk-Programme

Leipzig
Dienstag: 6.30: Rundfunknachricht. Anschließend bis 8.15: Prüfungszeit. 12.10: Sittlichkeitsreden. 12.55: Zeitfragen. 13: Theater, Dörfler und Böhmischer. 13.45: Die Not der hungernden jüngeren Leute. 14.15: Musikalische Neuerscheinungen. 15: Grammatik. 16: Ein Gedicht über die Verdrängung von Berlin bei bismarckischer. 17: Die Arbeiter. 18: Die Arbeiter. 19: Die Arbeiter. 20: Die Arbeiter. 21: Die Arbeiter. 22: Die Arbeiter. 23: Die Arbeiter. 24: Die Arbeiter. 25: Die Arbeiter. 26: Die Arbeiter. 27: Die Arbeiter. 28: Die Arbeiter. 29: Die Arbeiter. 30: Die Arbeiter. 31: Die Arbeiter. 32: Die Arbeiter. 33: Die Arbeiter. 34: Die Arbeiter. 35: Die Arbeiter. 36: Die Arbeiter. 37: Die Arbeiter. 38: Die Arbeiter. 39: Die Arbeiter. 40: Die Arbeiter. 41: Die Arbeiter. 42: Die Arbeiter. 43: Die Arbeiter. 44: Die Arbeiter. 45: Die Arbeiter. 46: Die Arbeiter. 47: Die Arbeiter. 48: Die Arbeiter. 49: Die Arbeiter. 50: Die Arbeiter. 51: Die Arbeiter. 52: Die Arbeiter. 53: Die Arbeiter. 54: Die Arbeiter. 55: Die Arbeiter. 56: Die Arbeiter. 57: Die Arbeiter. 58: Die Arbeiter. 59: Die Arbeiter. 60: Die Arbeiter. 61: Die Arbeiter. 62: Die Arbeiter. 63: Die Arbeiter. 64: Die Arbeiter. 65: Die Arbeiter. 66: Die Arbeiter. 67: Die Arbeiter. 68: Die Arbeiter. 69: Die Arbeiter. 70: Die Arbeiter. 71: Die Arbeiter. 72: Die Arbeiter. 73: Die Arbeiter. 74: Die Arbeiter. 75: Die Arbeiter. 76: Die Arbeiter. 77: Die Arbeiter. 78: Die Arbeiter. 79: Die Arbeiter. 80: Die Arbeiter. 81: Die Arbeiter. 82: Die Arbeiter. 83: Die Arbeiter. 84: Die Arbeiter. 85: Die Arbeiter. 86: Die Arbeiter. 87: Die Arbeiter. 88: Die Arbeiter. 89: Die Arbeiter. 90: Die Arbeiter. 91: Die Arbeiter. 92: Die Arbeiter. 93: Die Arbeiter. 94: Die Arbeiter. 95: Die Arbeiter. 96: Die Arbeiter. 97: Die Arbeiter. 98: Die Arbeiter. 99: Die Arbeiter. 100: Die Arbeiter. 101: Die Arbeiter. 102: Die Arbeiter. 103: Die Arbeiter. 104: Die Arbeiter. 105: Die Arbeiter. 106: Die Arbeiter. 107: Die Arbeiter. 108: Die Arbeiter. 109: Die Arbeiter. 110: Die Arbeiter. 111: Die Arbeiter. 112: Die Arbeiter. 113: Die Arbeiter. 114: Die Arbeiter. 115: Die Arbeiter. 116: Die Arbeiter. 117: Die Arbeiter. 118: Die Arbeiter. 119: Die Arbeiter. 120: Die Arbeiter. 121: Die Arbeiter. 122: Die Arbeiter. 123: Die Arbeiter. 124: Die Arbeiter. 125: Die Arbeiter. 126: Die Arbeiter. 127: Die Arbeiter. 128: Die Arbeiter. 129: Die Arbeiter. 130: Die Arbeiter. 131: Die Arbeiter. 132: Die Arbeiter. 133: Die Arbeiter. 134: Die Arbeiter. 135: Die Arbeiter. 136: Die Arbeiter. 137: Die Arbeiter. 138: Die Arbeiter. 139: Die Arbeiter. 140: Die Arbeiter. 141: Die Arbeiter. 142: Die Arbeiter. 143: Die Arbeiter. 144: Die Arbeiter. 145: Die Arbeiter. 146: Die Arbeiter. 147: Die Arbeiter. 148: Die Arbeiter. 149: Die Arbeiter. 150: Die Arbeiter. 151: Die Arbeiter. 152: Die Arbeiter. 153: Die Arbeiter. 154: Die Arbeiter. 155: Die Arbeiter. 156: Die Arbeiter. 157: Die Arbeiter. 158: Die Arbeiter. 159: Die Arbeiter. 160: Die Arbeiter. 161: Die Arbeiter. 162: Die Arbeiter. 163: Die Arbeiter. 164: Die Arbeiter. 165: Die Arbeiter. 166: Die Arbeiter. 167: Die Arbeiter. 168: Die Arbeiter. 169: Die Arbeiter. 170: Die Arbeiter. 171: Die Arbeiter. 172: Die Arbeiter. 173: Die Arbeiter. 174: Die Arbeiter. 175: Die Arbeiter. 176: Die Arbeiter. 177: Die Arbeiter. 178: Die Arbeiter. 179: Die Arbeiter. 180: Die Arbeiter. 181: Die Arbeiter. 182: Die Arbeiter. 183: Die Arbeiter. 184: Die Arbeiter. 185: Die Arbeiter. 186: Die Arbeiter. 187: Die Arbeiter. 188: Die Arbeiter. 189: Die Arbeiter. 190: Die Arbeiter. 191: Die Arbeiter. 192: Die Arbeiter. 193: Die Arbeiter. 194: Die Arbeiter. 195: Die Arbeiter. 196: Die Arbeiter. 197: Die Arbeiter. 198: Die Arbeiter. 199: Die Arbeiter. 200: Die Arbeiter. 201: Die Arbeiter. 202: Die Arbeiter. 203: Die Arbeiter. 204: Die Arbeiter. 205: Die Arbeiter. 206: Die Arbeiter. 207: Die Arbeiter. 208: Die Arbeiter. 209: Die Arbeiter. 210: Die Arbeiter. 211: Die Arbeiter. 212: Die Arbeiter. 213: Die Arbeiter. 214: Die Arbeiter. 215: Die Arbeiter. 216: Die Arbeiter. 217: Die Arbeiter. 218: Die Arbeiter. 219: Die Arbeiter. 220: Die Arbeiter. 221: Die Arbeiter. 222: Die Arbeiter. 223: Die Arbeiter. 224: Die Arbeiter. 225: Die Arbeiter. 226: Die Arbeiter. 227: Die Arbeiter. 228: Die Arbeiter. 229: Die Arbeiter. 230: Die Arbeiter. 231: Die Arbeiter. 232: Die Arbeiter. 233: Die Arbeiter. 234: Die Arbeiter. 235: Die Arbeiter. 236: Die Arbeiter. 237: Die Arbeiter. 238: Die Arbeiter. 239: Die Arbeiter. 240: Die Arbeiter. 241: Die Arbeiter. 242: Die Arbeiter. 243: Die Arbeiter. 244: Die Arbeiter. 245: Die Arbeiter. 246: Die Arbeiter. 247: Die Arbeiter. 248: Die Arbeiter. 249: Die Arbeiter. 250: Die Arbeiter. 251: Die Arbeiter. 252: Die Arbeiter. 253: Die Arbeiter. 254: Die Arbeiter. 255: Die Arbeiter. 256: Die Arbeiter. 257: Die Arbeiter. 258: Die Arbeiter. 259: Die Arbeiter. 260: Die Arbeiter. 261: Die Arbeiter. 262: Die Arbeiter. 263: Die Arbeiter. 264: Die Arbeiter. 265: Die Arbeiter. 266: Die Arbeiter. 267: Die Arbeiter. 268: Die Arbeiter. 269: Die Arbeiter. 270: Die Arbeiter. 271: Die Arbeiter. 272: Die Arbeiter. 273: Die Arbeiter. 274: Die Arbeiter. 275: Die Arbeiter. 276: Die Arbeiter. 277: Die Arbeiter. 278: Die Arbeiter. 279: Die Arbeiter. 280: Die Arbeiter. 281: Die Arbeiter. 282: Die Arbeiter. 283: Die Arbeiter. 284: Die Arbeiter. 285: Die Arbeiter. 286: Die Arbeiter. 287: Die Arbeiter. 288: Die Arbeiter. 289: Die Arbeiter. 290: Die Arbeiter. 291: Die Arbeiter. 292: Die Arbeiter. 293: Die Arbeiter. 294: Die Arbeiter. 295: Die Arbeiter. 296: Die Arbeiter. 297: Die Arbeiter. 298: Die Arbeiter. 299: Die Arbeiter. 300: Die Arbeiter. 301: Die Arbeiter. 302: Die Arbeiter. 303: Die Arbeiter. 304: Die Arbeiter. 305: Die Arbeiter. 306: Die Arbeiter. 307: Die Arbeiter. 308: Die Arbeiter. 309: Die Arbeiter. 310: Die Arbeiter. 311: Die Arbeiter. 312: Die Arbeiter. 313: Die Arbeiter. 314: Die Arbeiter. 315: Die Arbeiter. 316: Die Arbeiter. 317: Die Arbeiter. 318: Die Arbeiter. 319: Die Arbeiter. 320: Die Arbeiter. 321: Die Arbeiter. 322: Die Arbeiter. 323: Die Arbeiter. 324: Die Arbeiter. 325: Die Arbeiter. 326: Die Arbeiter. 327: Die Arbeiter. 328: Die Arbeiter. 329: Die Arbeiter. 330: Die Arbeiter. 331: Die Arbeiter. 332: Die Arbeiter. 333: Die Arbeiter. 334: Die Arbeiter. 335: Die Arbeiter. 336: Die Arbeiter. 337: Die Arbeiter. 338: Die Arbeiter. 339: Die Arbeiter. 340: Die Arbeiter. 341: Die Arbeiter. 342: Die Arbeiter. 343: Die Arbeiter. 344: Die Arbeiter. 345: Die Arbeiter. 346: Die Arbeiter. 347: Die Arbeiter. 348: Die Arbeiter. 349: Die Arbeiter. 350: Die Arbeiter. 351: Die Arbeiter. 352: Die Arbeiter. 353: Die Arbeiter. 354: Die Arbeiter. 355: Die Arbeiter. 356: Die Arbeiter. 357: Die Arbeiter. 358: Die Arbeiter. 359: Die Arbeiter. 360: Die Arbeiter. 361: Die Arbeiter. 362: Die Arbeiter. 363: Die Arbeiter. 364: Die Arbeiter. 365: Die Arbeiter. 366: Die Arbeiter. 367: Die Arbeiter. 368: Die Arbeiter. 369: Die Arbeiter. 370: Die Arbeiter. 371: Die Arbeiter. 372: Die Arbeiter. 373: Die Arbeiter. 374: Die Arbeiter. 375: Die Arbeiter. 376: Die Arbeiter. 377: Die Arbeiter. 378: Die Arbeiter. 379: Die Arbeiter. 380: Die Arbeiter. 381: Die Arbeiter. 382: Die Arbeiter. 383: Die Arbeiter. 384: Die Arbeiter. 385: Die Arbeiter. 386: Die Arbeiter. 387: Die Arbeiter. 388: Die Arbeiter. 389: Die Arbeiter. 390: Die Arbeiter. 391: Die Arbeiter. 392: Die Arbeiter. 393: Die Arbeiter. 394: Die Arbeiter. 395: Die Arbeiter. 396: Die Arbeiter. 397: Die Arbeiter. 398: Die Arbeiter. 399: Die Arbeiter. 400: Die Arbeiter. 401: Die Arbeiter. 402: Die Arbeiter. 403: Die Arbeiter. 404: Die Arbeiter. 405: Die Arbeiter. 406: Die Arbeiter. 407: Die Arbeiter. 408: Die Arbeiter. 409: Die Arbeiter. 410: Die Arbeiter. 411: Die Arbeiter. 412: Die Arbeiter. 413: Die Arbeiter. 414: Die Arbeiter. 415: Die Arbeiter. 416: Die Arbeiter. 417: Die Arbeiter. 418: Die Arbeiter. 419: Die Arbeiter. 420: Die Arbeiter. 421: Die Arbeiter. 422: Die Arbeiter. 423: Die Arbeiter. 424: Die Arbeiter. 425: Die Arbeiter. 426: Die Arbeiter. 427: Die Arbeiter. 428: Die Arbeiter. 429: Die Arbeiter. 430: Die Arbeiter. 431: Die Arbeiter. 432: Die Arbeiter. 433: Die Arbeiter. 434: Die Arbeiter. 435: Die Arbeiter. 436: Die Arbeiter. 437: Die Arbeiter. 438: Die Arbeiter. 439: Die Arbeiter. 440: Die Arbeiter. 441: Die Arbeiter. 442: Die Arbeiter. 443: Die Arbeiter. 444: Die Arbeiter. 445: Die Arbeiter. 446: Die Arbeiter. 447: Die Arbeiter. 448: Die Arbeiter. 449: Die Arbeiter. 450: Die Arbeiter. 451: Die Arbeiter. 452: Die Arbeiter. 453: Die Arbeiter. 454: Die Arbeiter. 455: Die Arbeiter. 456: Die Arbeiter. 457: Die Arbeiter. 458: Die Arbeiter. 459: Die Arbeiter. 460: Die Arbeiter. 461: Die Arbeiter. 462: Die Arbeiter. 463: Die Arbeiter. 464: Die Arbeiter. 465: Die Arbeiter. 466: Die Arbeiter. 467: Die Arbeiter. 468: Die Arbeiter. 469: Die Arbeiter. 470: Die Arbeiter. 471: Die Arbeiter. 472: Die Arbeiter. 473: Die Arbeiter. 474: Die Arbeiter. 475: Die Arbeiter. 476: Die Arbeiter. 477: Die Arbeiter. 478: Die Arbeiter. 479: Die Arbeiter. 480: Die Arbeiter. 481: Die Arbeiter. 482: Die Arbeiter. 483: Die Arbeiter. 484: Die Arbeiter. 485: Die Arbeiter. 486: Die Arbeiter. 487: Die Arbeiter. 488: Die Arbeiter. 489: Die Arbeiter. 490: Die Arbeiter. 491: Die Arbeiter. 492: Die Arbeiter. 493: Die Arbeiter. 494: Die Arbeiter. 495: Die Arbeiter. 496: Die Arbeiter. 497: Die Arbeiter. 498: Die Arbeiter. 499: Die Arbeiter. 500: Die Arbeiter. 501: Die Arbeiter. 502: Die Arbeiter. 503: Die Arbeiter. 504: Die Arbeiter. 505: Die Arbeiter. 506: Die Arbeiter. 507: Die Arbeiter. 508: Die Arbeiter. 509: Die Arbeiter. 510: Die Arbeiter. 511: Die Arbeiter. 512: Die Arbeiter. 513: Die Arbeiter. 514: Die Arbeiter. 515: Die Arbeiter. 516: Die Arbeiter. 517: Die Arbeiter. 518: Die Arbeiter. 519: Die Arbeiter. 520: Die Arbeiter. 521: Die Arbeiter. 522: Die Arbeiter. 523: Die Arbeiter. 524: Die Arbeiter. 525: Die Arbeiter. 526: Die Arbeiter. 527: Die Arbeiter. 528: Die Arbeiter. 529: Die Arbeiter. 530: Die Arbeiter. 531: Die Arbeiter. 532: Die Arbeiter. 533: Die Arbeiter. 534: Die Arbeiter. 535: Die Arbeiter. 536: Die Arbeiter. 537: Die Arbeiter. 538: Die Arbeiter. 539: Die Arbeiter. 540: Die Arbeiter. 541: Die Arbeiter. 542: Die Arbeiter. 543: Die Arbeiter. 544: Die Arbeiter. 545: Die Arbeiter. 546: Die Arbeiter. 547: Die Arbeiter. 548: Die Arbeiter. 549: Die Arbeiter. 550: Die Arbeiter. 551: Die Arbeiter. 552: Die Arbeiter. 553: Die Arbeiter. 554: Die Arbeiter. 555: Die Arbeiter. 556: Die Arbeiter. 557: Die Arbeiter. 558: Die Arbeiter. 559: Die Arbeiter. 560: Die Arbeiter. 561: Die Arbeiter. 562: Die Arbeiter. 563: Die Arbeiter. 564: Die Arbeiter. 565: Die Arbeiter. 566: Die Arbeiter. 567: Die Arbeiter. 568: Die Arbeiter. 569: Die Arbeiter. 570: Die Arbeiter. 571: Die Arbeiter. 572: Die Arbeiter. 573: Die Arbeiter. 574: Die Arbeiter. 575: Die Arbeiter. 576: Die Arbeiter. 577: Die Arbeiter. 578: Die Arbeiter. 579: Die Arbeiter. 580: Die Arbeiter. 581: Die Arbeiter. 582: Die Arbeiter. 583: Die Arbeiter. 584: Die Arbeiter. 585: Die Arbeiter. 586: Die Arbeiter. 587: Die Arbeiter. 588: Die Arbeiter. 589: Die Arbeiter. 590: Die Arbeiter. 591: Die Arbeiter. 592: Die Arbeiter. 593: Die Arbeiter. 594: Die Arbeiter. 595: Die Arbeiter. 596: Die Arbeiter. 597: Die Arbeiter. 598: Die Arbeiter. 599: Die Arbeiter. 600: Die Arbeiter. 601: Die Arbeiter. 602: Die Arbeiter. 603: Die Arbeiter. 604: Die Arbeiter. 605: Die Arbeiter. 606: Die Arbeiter. 607: Die Arbeiter. 608: Die Arbeiter. 609: Die Arbeiter. 610: Die Arbeiter. 611: Die Arbeiter. 612: Die Arbeiter. 613: Die Arbeiter. 614: Die Arbeiter. 615: Die Arbeiter. 616: Die Arbeiter. 617: Die Arbeiter. 618: Die Arbeiter. 619: Die Arbeiter. 620: Die Arbeiter. 621: Die Arbeiter. 622: Die Arbeiter. 623: Die Arbeiter. 624: Die Arbeiter. 625: Die Arbeiter. 626: Die Arbeiter. 627: Die Arbeiter. 628: Die Arbeiter. 629: Die Arbeiter. 630: Die Arbeiter. 631: Die Arbeiter. 632: Die Arbeiter. 633: Die Arbeiter. 634: Die Arbeiter. 635: Die Arbeiter. 636: Die Arbeiter. 637: Die Arbeiter. 638: Die Arbeiter. 639: Die Arbeiter. 640: Die Arbeiter. 641: Die Arbeiter. 642: Die Arbeiter. 643: Die Arbeiter. 644: Die Arbeiter. 645: Die Arbeiter. 646: Die Arbeiter. 647: Die Arbeiter. 648: Die Arbeiter. 649: Die Arbeiter. 650: Die Arbeiter. 651: Die Arbeiter. 652: Die Arbeiter. 653: Die Arbeiter. 654: Die Arbeiter. 655: Die Arbeiter. 656: Die Arbeiter. 657: Die Arbeiter. 658: Die Arbeiter. 659: Die Arbeiter. 660: Die Arbeiter. 661: Die Arbeiter. 662: Die Arbeiter. 663: Die Arbeiter. 664: Die Arbeiter. 665: Die Arbeiter. 666: Die Arbeiter. 667: Die Arbeiter. 668: Die Arbeiter. 669: Die Arbeiter. 670: Die Arbeiter. 671: Die Arbeiter. 672: Die Arbeiter. 673: Die Arbeiter. 674: Die Arbeiter. 675: Die Arbeiter. 676: Die Arbeiter. 677: Die Arbeiter. 678: Die Arbeiter. 679: Die Arbeiter. 680: Die Arbeiter. 681: Die Arbeiter. 682: Die Arbeiter. 683: Die Arbeiter. 684: Die Arbeiter. 685: Die Arbeiter. 686: Die Arbeiter. 687: Die Arbeiter. 688: Die Arbeiter. 689: Die Arbeiter. 690: Die Arbeiter. 691: Die Arbeiter. 692: Die Arbeiter. 693: Die Arbeiter. 694: Die Arbeiter. 695: Die Arbeiter. 696: Die Arbeiter. 697: Die Arbeiter. 698: Die Arbeiter. 699: Die Arbeiter. 700: Die Arbeiter. 701: Die Arbeiter. 702: Die Arbeiter. 703: Die Arbeiter. 704: Die Arbeiter. 705: Die Arbeiter. 706: Die Arbeiter. 707: Die Arbeiter. 708: Die Arbeiter. 709: Die Arbeiter. 710: Die Arbeiter. 711: Die Arbeiter. 712: Die Arbeiter. 713: Die Arbeiter. 714: Die Arbeiter. 715: Die Arbeiter. 716: Die Arbeiter. 717: Die Arbeiter. 718: Die Arbeiter. 719: Die Arbeiter. 720: Die Arbeiter. 721: Die Arbeiter. 722: Die Arbeiter. 723: Die Arbeiter. 724: Die Arbeiter. 725: Die Arbeiter. 726: Die Arbeiter. 727: Die Arbeiter. 728: Die Arbeiter. 729: Die Arbeiter. 730: Die Arbeiter. 731: Die Arbeiter. 732: Die Arbeiter. 733: Die Arbeiter. 734: Die Arbeiter. 735: Die Arbeiter. 736: Die Arbeiter. 737: Die Arbeiter. 738: Die Arbeiter. 739: Die Arbeiter. 740: Die Arbeiter. 741: Die Arbeiter. 742: Die Arbeiter. 743: Die Arbeiter. 744: Die Arbeiter. 745: Die Arbeiter. 746: Die Arbeiter. 747: Die Arbeiter. 748: Die Arbeiter. 749: Die Arbeiter. 750: Die Arbeiter. 751: Die Arbeiter. 752: Die Arbeiter. 753: Die Arbeiter. 754: Die Arbeiter. 755: Die Arbeiter. 756: Die Arbeiter. 757: Die Arbeiter. 758: Die Arbeiter. 759: Die Arbeiter. 760: Die Arbeiter. 761: Die Arbeiter. 762: Die Arbeiter. 763: Die Arbeiter. 764: Die Arbeiter. 765: Die Arbeiter. 766: Die Arbeiter. 767: Die Arbeiter. 768: Die Arbeiter. 769: Die Arbeiter. 770: Die Arbeiter. 771: Die Arbeiter. 772: Die Arbeiter. 773: Die Arbeiter. 774: Die Arbeiter. 775: Die Arbeiter. 776: Die Arbeiter. 777: Die Arbeiter. 778: Die Arbeiter. 779: Die Arbeiter. 780: Die Arbeiter. 781: Die Arbeiter. 782: Die Arbeiter. 783: Die Arbeiter. 784: Die Arbeiter. 785: Die Arbeiter. 786: Die Arbeiter. 787: Die Arbeiter. 788: Die Arbeiter. 789: Die Arbeiter. 790: Die Arbeiter. 791: Die Arbeiter. 792: Die Arbeiter. 793: Die Arbeiter. 794: Die Arbeiter. 795: Die Arbeiter. 796: Die Arbeiter. 797: Die Arbeiter. 798: Die Arbeiter. 799: Die Arbeiter. 800: Die Arbeiter. 801: Die Arbeiter. 802: Die Arbeiter. 803: Die Arbeiter. 804: Die Arbeiter. 805: Die Arbeiter. 806: Die Arbeiter. 807: Die Arbeiter. 808: Die Arbeiter. 809: Die Arbeiter. 810: Die Arbeiter. 811: Die Arbeiter. 812: Die Arbeiter. 813: Die Arbeiter. 814: Die Arbeiter. 815: Die Arbeiter. 816: Die Arbeiter. 817: Die Arbeiter. 818: Die Arbeiter. 819: Die Arbeiter. 820: Die Arbeiter. 821: Die Arbeiter. 822: Die Arbeiter. 823: Die Arbeiter. 824: Die Arbeiter. 825: Die Arbeiter. 826: Die Arbeiter. 827: Die Arbeiter. 828: Die Arbeiter. 829: Die Arbeiter. 830: Die Arbeiter. 831: Die Arbeiter. 832: Die Arbeiter. 833: Die Arbeiter. 834: Die Arbeiter. 835: Die Arbeiter. 836: Die Arbeiter. 837: Die Arbeiter. 838: Die Arbeiter. 839: Die Arbeiter. 840: Die Arbeiter. 841: Die Arbeiter. 842: Die Arbeiter. 843: Die Arbeiter. 844: Die Arbeiter. 845: Die Arbeiter. 846: Die Arbeiter. 847: Die Arbeiter. 848: Die Arbeiter. 849: Die Arbeiter. 850: Die Arbeiter. 851: Die Arbeiter. 852: Die Arbeiter. 853: Die Arbeiter. 854: Die Arbeiter. 855: Die Arbeiter. 856: Die Arbeiter. 857: Die Arbeiter. 858: Die Arbeiter. 859: Die Arbeiter. 860: Die Arbeiter. 861: Die Arbeiter. 862: Die Arbeiter. 863: Die Arbeiter. 864: Die Arbeiter. 865: Die Arbeiter. 866: Die Arbeiter. 867: Die Arbeiter. 868: Die Arbeiter. 869: Die Arbeiter. 870: Die Arbeiter. 871: Die Arbeiter. 872: Die Arbeiter. 873: Die Arbeiter. 874: Die Arbeiter. 875: Die Arbeiter. 876: Die Arbeiter. 877: Die Arbeiter. 878: Die Arbeiter. 879: Die Arbeiter. 880: Die Arbeiter. 881: Die Arbeiter. 882: Die Arbeiter. 883: Die Arbeiter. 884: Die Arbeiter. 885: Die Arbeiter. 886: Die Arbeiter. 887: Die Arbeiter. 888: Die Arbeiter. 889: Die Arbeiter. 890: Die Arbeiter. 891: Die Arbeiter. 892: Die Arbeiter. 893: Die Arbeiter. 894: Die Arbeiter. 895: Die Arbeiter. 896: Die Arbeiter. 897: Die Arbeiter. 898: Die Arbeiter. 899: Die Arbeiter. 900: Die Arbeiter. 901: Die Arbeiter. 902: Die Arbeiter. 903: Die Arbeiter. 904: Die Arbeiter. 905: Die Arbeiter. 906: Die Arbeiter. 907: Die Arbeiter. 908: Die Arbeiter. 909: Die Arbeiter. 910: Die Arbeiter. 911: Die Arbeiter. 912: Die Arbeiter. 913: Die Arbeiter. 914: Die Arbeiter. 915: Die Arbeiter. 916: Die Arbeiter. 917: Die Arbeiter. 918: Die Arbeiter. 919: Die Arbeiter. 920: Die Arbeiter. 921: Die Arbeiter. 922: Die Arbeiter. 923: Die Arbeiter. 924: Die Arbeiter. 925: Die Arbeiter. 926: Die Arbeiter. 927: Die Arbeiter. 928: Die Arbeiter. 929: Die Arbeiter. 930: Die Arbeiter. 931: Die Arbeiter. 932: Die Arbeiter. 933: Die Arbeiter. 934: Die Arbeiter. 935: Die Arbeiter. 936: Die Arbeiter. 937: Die Arbeiter. 938: Die Arbeiter. 939: Die Arbeiter. 940: Die Arbeiter. 941: Die Arbeiter. 942: Die Arbeiter. 943: Die Arbeiter. 944: Die Arbeiter. 945: Die Arbeiter. 946: Die Arbeiter. 947: Die Arbeiter. 948: Die Arbeiter. 949: Die Arbeiter. 950: Die Arbeiter. 951: Die Arbeiter. 952: Die Arbeiter. 953: Die Arbeiter. 954: Die Arbeiter. 955: Die Arbeiter. 956: Die Arbeiter. 957: Die Arbeiter. 958: Die Arbeiter. 959: Die Arbeiter. 960: Die Arbeiter. 961: Die Arbeiter. 962: Die Arbeiter. 963: Die Arbeiter. 964: Die Arbeiter. 965: Die Arbeiter. 966: Die Arbeiter. 967: Die Arbeiter. 968: Die Arbeiter. 969: Die Arbeiter. 970: Die Arbeiter. 971: Die Arbeiter. 972: Die Arbeiter. 973: Die Arbeiter. 974: Die Arbeiter. 975: Die Arbeiter. 976: Die Arbeiter. 977: Die Arbeiter. 978: Die Arbeiter. 979: Die Arbeiter. 980: Die Arbeiter. 981: Die Arbeiter. 982: Die Arbeiter. 983: Die Arbeiter. 984: Die Arbeiter. 985: Die Arbeiter. 986: Die Arbeiter. 987: Die Arbeiter. 988: Die Arbeiter. 989: Die Arbeiter. 990: Die Arbeiter. 991: Die Arbeiter. 992: Die Arbeiter. 993: Die Arbeiter. 994: Die Arbeiter. 995: Die Arbeiter. 996: Die Arbeiter. 997: Die Arbeiter. 998: Die Arbeiter. 999: Die Arbeiter. 1000: Die Arbeiter. 1001: Die Arbeiter. 1002: Die Arbeiter. 1003: Die Arbeiter. 1004: Die Arbeiter. 1005: Die Arbeiter. 1006: Die Arbeiter. 1007: Die Arbeiter. 1008: Die Arbeiter. 1009: Die Arbeiter. 1010: Die Arbeiter. 1011: Die Arbeiter. 1012: Die Arbeiter. 1013: Die Arbeiter. 1014: Die Arbeiter. 1015: Die Arbeiter. 1016: Die Arbeiter. 1017: Die Arbeiter. 1018: Die Arbeiter. 1019: Die Arbeiter. 1020: Die Arbeiter. 1021: Die Arbeiter. 1022: Die Arbeiter. 1023: Die Arbeiter. 1024: Die Arbeiter. 1025: Die Arbeiter. 1026: Die Arbeiter. 1027: Die Arbeiter. 1028: Die Arbeiter. 1029: Die Arbeiter. 1030: Die Arbeiter. 1031: Die Arbeiter. 1032: Die Arbeiter. 1033: Die Arbeiter. 1034: Die Arbeiter. 1035: Die Arbeiter. 1036: Die Arbeiter. 1037: Die Arbeiter. 1038: Die Arbeiter. 1039: Die Arbeiter. 1040: Die Arbeiter. 1041: Die Arbeiter. 1042: Die Arbeiter. 1043: Die Arbeiter. 1044: Die Arbeiter. 1045: Die Arbeiter. 1046: Die Arbeiter. 1047: Die Arbeiter. 1048: Die Arbeiter. 1049: Die Arbeiter. 1050: Die Arbeiter. 1051: Die Arbeiter. 1052: Die Arbeiter. 1053: Die Arbeiter. 1054: Die Arbeiter. 1055: Die Arbeiter. 1056: Die Arbeiter. 1057: Die Arbeiter. 1058: Die Arbeiter. 1059: Die Arbeiter. 1060: Die Arbeiter. 1061: Die Arbeiter. 1062: Die Arbeiter. 1063: Die Arbeiter. 1064: Die Arbeiter. 1065: Die Arbeiter. 1066: Die Arbeiter. 1067: Die Arbeiter. 1068: Die Arbeiter. 1069: Die Arbeiter. 1070: Die Arbeiter. 1071: Die Arbeiter. 1072: Die Arbeiter. 1073: Die Arbeiter. 1074: Die Arbeiter. 1075: Die Arbeiter. 1076: Die Arbeiter. 1077: Die Arbeiter. 1078: Die Arbeiter. 1079: Die Arbeiter. 1080: Die Arbeiter. 1081: Die Arbeiter. 1082: Die Arbeiter. 1083: Die Arbeiter. 1084: Die Arbeiter. 1085: Die Arbeiter. 1086: Die Arbeiter. 1087: Die Arbeiter. 1088: Die Arbeiter. 1089: Die Arbeiter. 1090: Die Arbeiter. 1091: Die Arbeiter. 1092: Die Arbeiter. 1093: Die Arbeiter. 1094: Die Arbeiter. 1095: Die Arbeiter. 1096: Die Arbeiter. 1097: Die Arbeiter. 1098: Die Arbeiter. 1099: Die Arbeiter. 1100: Die Arbeiter. 1101: Die Arbeiter. 1102: Die Arbeiter. 1103: Die Arbeiter. 1104: Die Arbeiter. 1105: Die Arbeiter. 1106: Die Arbeiter. 1107: Die Arbeiter. 1108: Die Arbeiter. 1109: Die Arbeiter. 1110: Die Arbeiter. 1111: Die Arbeiter. 1112: Die Arbeiter. 1113: Die Arbeiter. 1114: Die Arbeiter. 1115: Die Arbeiter. 1116: Die Arbeiter. 1117: Die Arbeiter. 1118: Die Arbeiter. 1119: Die Arbeiter. 1120: Die Arbeiter. 1121: Die Arbeiter. 1122: Die Arbeiter. 1123: Die Arbeiter. 1124: Die Arbeiter. 1125: Die Arbeiter. 1126: Die Arbeiter. 1127: Die Arbeiter. 1128: Die Arbeiter. 1129: Die Arbeiter. 1130: Die Arbeiter. 1131: Die Arbeiter. 1132: Die Arbeiter. 1133: Die Arbeiter. 1134: Die Arbeiter. 1135: Die Arbeiter. 1136: Die Arbeiter. 1137: Die Arbeiter. 1138: Die Arbeiter. 1139: Die Arbeiter. 1140: Die Arbeiter. 1141: Die Arbeiter. 1142: Die Arbeiter. 1143: Die Arbeiter. 1144: Die Arbeiter. 1145: Die Arbeiter. 1146: Die Arbeiter. 1147: Die Arbeiter. 1148: Die Arbeiter. 1149: Die Arbeiter. 1150: Die Arbeiter. 1151: Die Arbeiter. 1152: Die Arbeiter. 1153: Die Arbeiter. 1154: Die Arbeiter. 1155: Die Arbeiter. 1156: Die Arbeiter. 1157: Die Arbeiter. 1158: Die Arbeiter. 1159: Die Arbeiter. 1160: Die Arbeiter. 1161: Die Arbeiter. 1162: Die Arbeiter. 1163: Die Arbeiter. 1164: Die Arbeiter. 1165: Die Arbeiter. 1166: Die Arbeiter. 1167: Die Arbeiter. 1168: Die Arbeiter. 1169: Die Arbeiter. 1170: Die Arbeiter. 1171: Die Arbeiter. 1172: Die Arbeiter. 1173: Die Arbeiter. 1174: Die Arbeiter. 1175: Die Arbeiter. 1176: Die Arbeiter. 1177: Die Arbeiter. 1178: Die Arbeiter. 1179: Die Arbeiter. 1180: Die Arbeiter. 1181: Die Arbeiter. 1182: Die Arbeiter. 1183: Die Arbeiter. 1184: Die Arbeiter. 1185: Die Arbeiter. 1186: Die Arbeiter. 1187: Die Arbeiter. 1188: Die Arbeiter. 1189: Die Arbeiter. 1190: Die Arbeiter. 1191: Die Arbeiter. 1192: Die Arbeiter. 1193: Die Arbeiter. 1194: Die Arbeiter. 1195: Die Arbeiter. 1196: Die Arbeiter. 1197: Die Arbeiter. 1198: Die Arbeiter. 1199: Die Arbeiter. 1200: Die Arbeiter. 1201: Die Arbeiter. 1202: Die Arbeiter. 1203: Die Arbeiter. 1204: Die Arbeiter. 1205: Die Arbeiter. 1206: Die Arbeiter. 1207: Die Arbeiter. 1208: Die Arbeiter. 1209: Die Arbeiter. 1210: Die Arbeiter. 1211: Die Arbeiter. 1212: Die Arbeiter. 1213: Die Arbeiter. 1214: Die Arbeiter. 1215: Die Arbeiter. 1216: Die Arbeiter. 1217: Die Arbeiter. 1218: Die Arbeiter. 1219: Die Arbeiter. 1220: Die Arbeiter. 1221: Die Arbeiter. 1222: Die Arbeiter. 1223: Die Arbeiter. 1224: Die Arbeiter. 1225: Die Arbeiter. 1226: Die Arbeiter. 1227: Die Arbeiter. 1228: Die Arbeiter. 1229: Die Arbeiter. 1230: Die Arbeiter. 1231: Die Arbeiter. 1232: Die Arbeiter. 1233: Die Arbeiter. 1234: Die Arbeiter. 1235: Die Arbeiter. 1236: Die Arbeiter. 1237: Die Arbeiter. 1238: Die Arbeiter. 1239: Die Arbeiter. 1240: Die Arbeiter. 1241: Die Arbeiter. 1242: Die Arbeiter. 1243: Die Arbeiter. 1244: Die Arbeiter. 1245: Die Arbeiter. 1246: Die Arbeiter. 1247: Die Arbeiter. 1248: Die Arbeiter. 1249: Die Arbeiter. 1250: Die Arbeiter. 1251: Die Arbeiter. 1252: Die Arbeiter. 1253: Die Arbeiter. 1254: Die Arbeiter. 1255: Die Arbeiter. 1256: Die Arbeiter. 1257: Die Arbeiter. 1258: Die Arbeiter. 1259: Die Arbeiter. 1260: Die Arbeiter. 1261: Die Arbeiter. 1262: Die Arbeiter. 1263: Die Arbeiter.



Auswärtige im 6. Bezirk

Schlechte Platzverhältnisse - Wo bleiben die Schiedsrichter?

Der in der Nacht zum Sonntag eingetretene Witterungssturz machte zum größten Teil eine Ausrichtung der abgelaufenen Spiele unmöglich, und zwar sowohl bei den Fußballern als auch bei den Handballspielern. Nur einige wenige Treffen gelangten daher zum Austrag.

Fußball:

Sole in Möllen

Die mit Grünau (5. Kreis, Bezirk Weißenfels) abgelaufenen Spiele konnten infolge Spielunfähigkeit des Platzes nicht in Möllen ausgetragen werden. Man befand sich dadurch, daß die Plätze in Rappitz und Merzbach frei waren, und verlegte die Spiele in diese beiden Orte. In allen drei Spielen mußten die Gäste die Überlegenheit der Einheimischen anerkennen. Die schlechten Bodenverhältnisse hinderten leider an einer einwandfreien Spielabwicklung. Nachfolgende Resultate wurden erzielt:

- Möllen III - Grünau I 3:0 (1:0).
- Möllen II - Grünau I 3:1 (3:1).
- Möllen I - Grünau I 4:2 (1:1).

Leider fehlten zu allen Spielen die angelegten Schiedsrichter. Wann wird der Bezirk endlich einmal dafür Sorge tragen, daß die angelegten Schiris auch antreten?

Rechtlich I - Delfi a. S. I 0:5 (0:2).

Auch hier waren die Bodenverhältnisse nicht einwandfrei. Der Reuling gab schon einen ganz adäquaten Gegner ab.

Abererraschungen im Kreisgebiet

Magdeburg, den 13. Dezember. (Red.)

Die zum Teil sehr guten Vorkämpfe der Handball- und Fußballspieler wurden durch ungewohnte Blöße stark beeinträchtigt, so daß überraschende Resultate herauskamen. Diese Überraschungen können sich besonders bei den Handballspielern recht unheimlich auswirken, da diese ja noch in der Serie stehen und jede Mannschaft den Verlust zweier Punkte schwer vertragen kann.

Bei den Magdeburger Handballspielern wirkt die Niederlage von Hütte Magdeburg besonders auffällig. Der Bezirksmeister mußte sich dem A 2 B Dessdorf 3:1 beugen. Die Zustimmung dieser Niederlage auf die Tabelle kann allerdings nicht festgestellt werden, wenn Hütte, die an zweiter Stelle steht, ihre weiteren Spiele erledigt hat.

An Anhalt war bei Vornwärts Bernburg das Reichsbanner Teufau zu Gast und konnte die H. Mannschaft 2:7 schlagen. Der M 2 B Bernburg mußte sich auf Teufau 3:1 beugen. Jahn Zerbst bekam von Teufau einen überaus großen Niederlage von 3:5 beizugeben.

Frankenau hat durch ein 1:1-Resultat seinen ersten Punktergebnis in Schendorf gefunden.

Der Kreisfußballmeister verliert sein erstes Gesellschaftsspiel

In Müchelseeben hatten Kreis-Luzern, Wittkowsches B. und G. Weißenfels die beiden Meistern vor einer schmerzlichen Aufgabe, die er auch nicht zu meistern verstand. Weitling war technisch feindlich und konnte nach 3:2 gewinnen. - Von Britanni konnte Sportfreunde Bernburg gleichfalls einen knappen 4:3-Ertrag mitnehmen.

Weitere Fußballtreffen waren Sportklub Jechyn - Sportfreunde Teufau 5:3, Teufau-Zörten - Vornwärts Zerbst 5:4.

Arbeiterport im Reich

Hünberg-Ort hat seinen Norddeutschen Meister. Der Ortsmeister hat seinen letzten Widersacher, den Koburger Bezirksmeister, Fr. T. Söhne, mit 7:2 (3:1) überzeugend geschlagen.

Der Bundesmeister spielte gegenüber der Winterhilfe. Vorber 0:6 Hamburg und Vorgebot 1885 führten einen temperamentvollen und abwechslungsreichen Kampf durch, den Vorgebot mit 5:4 (2:3) gewann. Der finanzielle Ertrag des Spieles ist der Winterhilfe der Arbeiterwohlfahrt überwiehen worden.

Döbern in der Lausitz ermöglicht ausgehoben. Ein großzügiger Start dieser Mannschaft, die 1929 die Lausitz im Endspiel in die Bundesmeisterschaft vertrat, tief für dieses und nachstes Jahr wieder die höchsten Erwartungen. Sie sind mit der 1:4-Niederlage Döberns gegen Rotenburg 93 endgültig begraben. Die Bezirksmeister A 10 B 93 und Vornwärts A 10 B 93 haben nun in den Spielen um die Lausitzer Meisterschaft

Abgelehnte Anbiederung

In bürgerlichen Zeitungen Mitteldeutschlands ist kürzlich ein auffälliger Vorstoß des M 2 B B. unternommen worden, unter der Vorgabe, der Winterhilfe zu nügen, Spiele mit Mannschaften der Arbeiterportbewegung auszutragen. Ob dabei ein Bedürfnis nach neuen bei den bürgerlichen Zeitungen über die Arbeit, stärker mit Arbeiterporttreffen in Verbindung zu kommen, um noch mehr Spieler zu gewinnen, ist, jedenfalls war, möge dahingehört bleiben. Jedenfalls haben die nachgebenden Stellen der Arbeiterportbewegung sofort deutlich abgemahnt. Um alle Zweifel auszuräumen, ergeht obendrein der Bundesvorsitzende folgende Erklärung, die für alle Bundesangehörigen des Arbeiter-Luzern- und Sportbundes bindend ist:

In letzter Zeit mehren sich die Anfragen, ob unsere Vereine im Interesse der Winterhilfe Veranstaltungen unternommen sollen. Selbstverständlich helfen wir unsere Vereine, soweit es ihnen möglich ist, in der Dienst der Winterhilfe. Dabei ist aber zu betonen, daß auf Grund der Bundesgesetzgebung und der Bundesstatuten ein Zusammenwirken mit Vereinen der bürgerlichen Sportbewegung ausgeschlossen ist.

Handball:

Sichte I Halle - Vornwärts I Bernburg 8:5 (2:3)
Trotz miserabler Bodenverhältnisse kam ein annehmbares Spiel zustande. Der Vorkämpfer war vor allem die linke Seite ausgezeichnet. Ueberhaupt war Vornburg im Stellungsspiel und Laufspiel den Gästen gegenüber im Vorteil, zumal in der ersten Spielhälfte. Halle hatte keine Stütze in der Hintermannschaft, dieselbe arbeitete vorbildlich. Taggen fand sich der Sturm unserer Bezirksmeisters in dem ersten Spielabschnitt nicht recht zusammen, erst in der zweiten Hälfte kam er gut in Schwung und erreichte dann klar die Führung und sicherte sich bis zum Schluß den verhältnismäßig hohen Sieg.

Keinwache in Döllnitz

Döllnitz II - Wertheburg I 8:1 (0:1).
Die Vorkämpfer heil hier nicht recht. Döllnitz hatte ihre Mannschaft umgestellt und das war ihr zum Vorteil. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse und mangelnder Leistung des Schiris lieferten sich beide Mannschaften einen ruhigen, fairen Kampf.

Döllnitz I - Hütte Kamenborff II 4:3 (2:1).
Es war von Anfang an ein sehr hartes Spiel. Hütte wirkte hier nur die Regelunterschiede des amtierenden Erstligisten. Die freien Turner haben mit diesem Spiel ihre letzten erfindene Niederlage wieder weitzgemacht. Wo war der Schiri?

Döllnitz II - Hütte Kamenborff II 4:3 (2:1).
Es war von Anfang an ein sehr hartes Spiel. Hütte wirkte hier nur die Regelunterschiede des amtierenden Erstligisten. Die freien Turner haben mit diesem Spiel ihre letzten erfindene Niederlage wieder weitzgemacht. Wo war der Schiri?

Die gleiche Punktzahl und stehen sich am kommenden Sonntag im Endspiel gegenüber.

Pölnisch-Oberhiesleben schlägt Deutsch-Oberhiesleben 7:1 (1:1).

Zwei faire Spiele in Westertitz

„Frisch-Auf“ Westertitz I - „Vornwärts“ Groß-Zschofen I 5:1 (2:1).
Die Vorkämpfer hat recht behalten, die Gäste hatten keinen zu unterschätzenden Gegner vor sich und mußten eine Niederlage in Kauf nehmen. Der moralisch gemorene Platz stellte hohe Anforderungen an die Spieler und ließ kein technisch hochstehendes Spiel zulassen kommen. Die Gäste erwiderten die Gastfreundschaft, die ihnen sich aber nicht durchsetzen. Durch Verfall gelang ihr ein einziger Erfolg.

War die erste Hälfte etwas ausgeglichener, so sollte es nach dem Wechsel anders kommen. „Frisch-Auf“, mit Wind im Rücken, verhängte über ihren Gegner den Belagerungsstand. Die Gäste verstanden sich recht zu machen, kamen hin und wieder auch gut durch, mußten aber die sich bietenden Gelegenheiten nicht auszunutzen. „Frisch-Auf“ Endspiel brachte noch drei weitere Tore ein. „Frisch-Auf“ behielt die größte Durchschlagskraft und gewann daher verdient. Der Gastturner zeigte gute Leistungen und bewährte ein höheres Resultat. Beide Mannschaften zeigten ein ruhiges, diszipliniertes Verhalten.

„Frisch-Auf“ II - Groß-Zschofen II 4:4 (3:1).
Die Gäste hatten Anstoß. Durchbruch und Tor waren das Ziel, wurde nur langsam nunter und letzte gute Angriffe ein. Die Gäste, den Wind als Bundesgenossen, hielten das Fest noch in der Hand. Bis zum Wechsel gelang beiderseits noch ein Erfolg. Die zweite Hälfte sah „Frisch-Auf“ im Angriff. Nach schönem Kampf endet das Spiel unentschieden. Das Resultat ist dem Spielverlauf gerecht. Die erste Spielhälfte gehörte den Gästen, die zweite dem Fußballspieler.

Le'ziger Handballmeisterschaft aufgehoben
Das Bezirksmeisterschaftsspiel Raasdorf - C. Stvorstabil dem Bezirk zum Opfer. Circa 800 Raasdorfer bewegten sich trotz der schamlosen Bodenverhältnisse noch dem Wege, um sich selbst zu überzeugen, ob das Schicksal auch den Le'zern entsprach. Das Spiel findet nunmehr am 10. Januar im VEG-Stadion um die gleiche Zeit statt. Die Vorkaufsstellen behalten bis dahin ihre Gültigkeit.

Resultate: Magwitz - Dürrenberg 3:4. Magwitz II gegen Dürrenberg II 2:2.

Die Exekutive der GMSG in Wien

In Wien tagte die Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale. Beraten wurde die Tagesordnung der internationalen Bürokratie, die Ausung Dezember 1931 in Paris stattfinden wird. Für den im Juli 1932 stattfindenden Kongress der GMSG wurde als Ort Zürich festgelegt. Einen großen Raum in der Aussprache nahm die Erziehung in Anspruch. Besprochen wurde die Abhaltung einer Tagung des internationalen technischen Hauptauschusses Ende April in Prag und einer internationalen Beirathung über Fußballfragen in Leipzig. Im Mittelpunkt der Aussprache stand die Abwicklung des 2. Olympias, bei der festgelegt wurde, daß neben dem reibungslosen Verlauf der Veranstaltungen auch noch ein beachtlicher finanzieller Mehretrag zu haben ist, der zugunsten der Arbeiterportverbände Verwendung finden soll.

1271 Handballspiele in einem Jahr

In Halle fand am Sonnabend die Generalversammlung der Landespartei der Handballspieler im 6. Bezirk statt. Neben der Beirathung sind besonders gut besucht. Genosse Krause aus dem Jahrebericht 1931 12 Spielereorien wurden insgesamt 970 Spiele abgelaufen und ausgetragen. Dieran waren beteiligt:

- I. Klasse mit 832 Spielen,
- II. Klasse mit 415 Spielen,
- Jugend-Klasse mit 103 Spielen,
- Schüler mit 98 Spielen.

Mit Mannschaften anderer Kreise und Bezirke gelangten 81 Spiele, und zwar in der I. Klasse 45, II. Klasse 19, Jugend 10,

Der Wintersport beginnt



Ein vorbildlicher Ausprägung am Berg.

Sportlerinnen 4 und Schüler 8 zum Austrag. Hingu kommen außerdem noch die vom Bezirk angelegten 71 Wintersportler sowie 102 Beispiele der I. Klasse. Die Sportgemeinschaft trägt bei Spiele aus. Außerhalb des Bezirkes weiten 48 Mannschaften. Besonners wurden der 3., 7. und 8. Bezirk und 4. Kreis (Selpitz). Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse spangen leider den größten Teil der Vereine, das heißt zu bleiben. Zusammen wurden 1271 Spiele abgelaufen, was gegenüber dem Vorjahre keinen Rückschritt, aber auch keinen Fortschritt bedeutet.

Die Schiedsrichtervereine haben im vergangenen Jahre nur fünf Schiedsrichter abgelaufen, die im Durchschnitt verhältnismäßig gut besucht waren. Prüfungsspiele fanden vier statt. Es konnten dadurch 38 Reulinge der Vereine zugeführt werden. Da am Anfang des Jahres 90 gepriifte Schiedsrichter vorhanden waren und 26 im Laufe des Jahres ausstiegen, hat sich durch den Zugang der Besatz um 2 vermehrt. Im kommenden Jahre gilt es, die Schiris mehr durchzubilden.

Als Obmann wurde der Genosse Krause (Reibburg), eine stimmig vorgebracht. Der Schriftführer legte infolge Ueberlastung sein Amt nieder. Dafür wurde ebenfalls einstimmig Genosse C 4 (Hütte-Zschofen) gewählt. In den Prüfungsausschuss wurden gewählt: Bornfels (Hütte-Zschofen), Niemann (Rappendorf) und A. Kleinhammer (Hannover).

Für die neue Bundesregierung der Handballspieler wurde tags draufgänger ausgearbeitet worden 31 Gesellen. Von diesen waren politisch organisiert 10, und zwar in der GMSG, gemeinschaftlich 21, aus der Kirche ausgegliedert 20, Leser einer Arbeiterpresse 28, davon 27 „Volksblatt“-Leser.

Allgemeine Rundschau

Das in Paris ausgetragene Fußballweltcupspiel zwischen den Mannschaften von Paris und Berlin endet 6:1 (3:1) für die Franzosen.

In einem Fliegerdreikampf in Genf siegte der Belgier Eshereus in der Gesamtwertung mit 6 Punkten vor Janzen mit 5 und dem Deutschen Stefes mit 10 Punkten.

Handball: P 2 B Halle - P 2 B 104. P 2 B Halle - Wacker 1:1 abgabr. 96 - 98 11:1, P 2 B - P 2 B. Reibburg 6:3 abgabr.

In London verlor Spaniens Fußballmannschaft gegen England mit 1:7 (0:3).

In Mitteldeutschland wurde gestern die dritte Runde der Spiele um den Fußballpokal des M 2 B B. ausgetragen. Es spielten: Sportfreunde Halle - VEG Ritterfeld 3:0, Wacker - VEG Korb 3:2, 96 - 98 Korb 3:2, 96 - Berlin Burg 5:1, P 2 B. Westertitz gegen P 2 B. Hünberg 3:2. Weiter spielten: VEG Reibburg gegen T. u. Spvg. Weißenfels 4:2, E. S. Dolgopitja - Sportfreunde Markranstädt 2:4.

In Berlin fanden sich im Endkampf um die deutsche Wasserballmeisterschaft Seltos Magdeburg und Weißenfels 1896 gegenüber. Während das erste Spiel unentschieden 4:4 endete, ertrangen im zweiten Spiel die Magdeburger mit einem 5:3-Sieg den Meistertitel.

Die Mercedes-Benz-Wagen werden an den Autorennen des nächsten Jahres nicht mehr beteiligt sein, da die Linolen für die Serie zu groß sind. Caracciola und Stief fahren nachsichtlich für italienische Firmen.

Spartanische Bekannmachungen

6. Bezirk. (Selpitz) Spiele für Sonntag, den 20. Dezember 11 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 13 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 15 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 17 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 19 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 21 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 23 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 25 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 27 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 29 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz), 31 Uhr: Reibburg (Selpitz) - Westertitz (Selpitz) (Selpitz).

